



Der Standort auf dem Weg zu Awareness.



Mitarbeiterworkshop Awareness.

# Du hast nur eine Gesundheit!

Die meisten Werksunfälle passieren aus Unachtsamkeit. Hier setzt die Awareness-2.0-Kampagne an.

**W**ir alle haben nur eine Gesundheit. Deshalb müssen wir gemeinsam alles dafür tun, unsere Arbeit und unseren Arbeitsplatz bei MAN so sicher wie möglich zu gestalten. Dass wir hierbei als Werk Salzgitter sehr erfolgreich sind, zeigen mehrere Preise – der Corporate Health Award oder der Demografie-Preis des Landes Niedersachsen –, die wir für unseren Einsatz im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erhalten haben.

## Gefährliche Entwicklung

Das Thema Arbeitssicherheit hat weiterhin einen außerordentlich hohen Stellenwert im Werk: Jeder Unfall, jeder Verbandbucheintrag sowie alle Abstellmaßnahmen werden tagesaktuell mit der Werkleitung besprochen. In den vergangenen Monaten und Jahren zeigt sich allerdings eine gefährliche Entwicklung. Waren früher die Unfälle meist durch Prozesse, Maschinen und Anlagen bedingt, ist heute zum überwiegenden Teil Unachtsamkeit die Ursache (rund 90 Prozent unserer Unfälle/Verbandbucheintragen).

## Risiken werden oft verdrängt

Hier setzen wir gezielt mit unserer Awareness-Kampagne an. Awareness 2.0 steht für Bewusstsein: Jeder Einzelne von uns sollte sich die potenziellen Gefahren seines Handelns für sich und für seine Kollegen vor Augen führen. Der verhaltensbewusste Arbeitsschutz setzt darauf, dass mögliche Gefahren kollegial angesprochen werden. Jeder unsichere Zustand und jedes unsichere Handeln ist ein Risiko. Dass dies nicht reine Theorie ist, zeigt das Beispiel des AS-One-Pagers bei Schnittverletzungen. Jeder weiß, wie scharf Späne und Grate unserer Komponenten bei der Ver- und Bearbeitung sind.

Trotzdem wird das Risiko oft verdrängt und es werden keine schützenden Handschuhe getragen.

## Besser auf die Regeln achten

Awareness bedeutet auch, sich „bewusst“ an Regeln und Standards zu halten. Auch wenn diese auf den ersten Blick lästig erscheinen, haben sie doch einen Sinn. Der aktuelle Staplerunfall in Halle 7 zeigt: Unachtsames und regelwidriges Verhalten – hier wurde einfach eine unzulässige Abkürzung gewählt – kann schlimme Folgen haben. Dass der verunfallte Mitarbeiter noch lebt, hat er seinen Kollegen zu verdanken, die den Staplerfahrer blitzschnell und lautstark gewarnt haben (achtsames Verhalten). Arbeiten Sie daher persönlich mit, unsere Standards und unser Verhalten in vielen kleinen Schritten sicherer zu machen!

## Übergreifender Erfahrungsaustausch

Awareness 2.0 steht und fällt mit der Akzeptanz und dem Grad der Motivation bei allen Mitwirkenden. Ein absoluter Mehrwert sind

die Awareness-Workshops. Hier kommen Mitarbeiter aus der Fertigung, der Logistik, der Planung und weiteren administrativen Bereichen zusammen. Die Teilnehmer tauschen ihre Erfahrungen, Bedürfnisse und Sichtweisen aus. So wird das Thema aus den verschiedensten Perspektiven am Standort beleuchtet. Dies sorgt für konstruktive Workshops und zufriedene Teilnehmer.

## Mehr Verantwortung übernehmen

Die Workshop-Teilnehmer reflektieren und verinnerlichen außerdem die Unternehmensziele zum Arbeits- und Gesundheitsschutz. Sie übernehmen Verantwortung für sich und andere zur Umsetzung der Ziele. Sie lernen, die Gefährdungspotenziale ihres persönlichen Verantwortungsbereiches einzuschätzen. Sie werden an die am Standort eingesetzten Instrumente des verhaltensorientierten Arbeitsschutzes herangeführt und übernehmen auch Verantwortung für deren Umsetzung. Und schließlich erlernen sie die nötigen Gesprächstechniken, um auch die Kollegen für das Thema zu sensibilisieren. Jeder sollte ein Bewusstsein für sichere Arbeitsweisen entwickeln – schließlich haben wir nur eine Gesundheit!

N. Krause ■



Gefährliche Abkürzung: der falsche Weg!



Aufgepasst: Achtsamkeit verhindert Unfälle.